

## **Bürgerinitiative gegründet: „Gesunde Luft in Eiderstedt“ St. Peter-Ording**

In St. Peter-Ording hat sich eine Bürgerinitiative gegründet. Ihr Name: „Gesunde Luft in Eiderstedt“. Sie lädt für Mittwoch (28.), 20 Uhr, zu einer ersten Veranstaltung in „Hinrichs Gasthof“, Tümlauer-Koog, ein. Die Bürgerinitiative (BI) wendet sich gegen die geplante Erweiterung der Hähnchenmastanlage im Tümlauer Koog. Dort sollen rund 84 000 Tiere gemästet werden.

Massentierhaltungs-Anlagen bedeuten nach Auffassung der Bürgerinitiative erhebliche Beeinträchtigungen und Gefahren für Bevölkerung und Umwelt. Eine solche Anlage in dieser touristisch geprägten Region, die mit Werten wie ganzheitliche Erholung, gesunde Luft und intakte Natur wirbt und vom Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer beziehungsweise Weltnaturerbe Wattenmeer umschlossen ist, würde mögliche Schäden zu erwarten haben. Ole Martens (Tümlauer-Koog), Hilke Herzberg (Garding) und Jürgen Rust (St. Peter-Ording), die zu Sprechern der BI gewählt wurden, nennen in einer Pressemitteilung die wichtigsten Punkte. So seien deutlich erhöhte Feinstaub-Belastungen zu erwarten, außerdem Gestank durch die Ausbringung von Geflügelkot auf die Felder. Kontaminiertes Oberflächenwasser und dessen Eintrag in die Nordsee sowie die Zunahme von Ungeziefer seien zu erwarten. Das alles werde eine Minderung der Wohnqualität und einen Wertverlust der Immobilien sowie Rückgänge bei den Vermietungen zur Folge haben, sagen die Sprecher voraus. Sie befürchten außerdem wachsende Risikofaktoren bei Menschen mit Allergien, Asthma und Hautkrankheiten.

Die Profitmaximierung eines einzelnen Bauern beziehungsweise die eventuelle Errichtung weiterer Großmast-Anlagen in Eiderstedt dürfen nicht zu einer Schädigung der Lebensgrundlagen einer ganzen Region führen, fordert die BI. Sie ist daher auch der Meinung, dass diese Befürchtungen für die gesamte Eiderstedter Bevölkerung von Bedeutung seien.

Die Bürgerinitiative will, so kündigten die Sprecher an, künftig in sachlich fundierter Form die Menschen in Eiderstedt über die genannten Gefahren informieren, zur Bewusstmachung der Problemlage in dieser ökologisch empfindlichen Ferienregion beitragen und legale Gegenmaßnahmen unterstützen. Wie es weiter in der Pressemitteilung heißt, folge die Bürgerinitiative in ihrer gesundheitsbezogenen Argumentation unter anderem der aktuellen Untersuchung „Gesundheitsgefährdung durch Hähnchenmastanlagen der Intensivtierhaltung“ von Dr. med. Thomas

Fein, Dr. med. Burkhard Kursch und Dr. med. Lutz Kaiser (Norden, Januar 2011), die eine Anlage zum Gegenstand hat, die der jetzt bereits im Tümlauer Koog vorhandenen vergleichbar ist. Die Studie kann bei der Bürgerinitiative angefordert, beziehungsweise eingesehen werden.

Interessierte können sich direkt an die gewählten Sprecher oder per Mail über „[info@zumaltenanker.de](mailto:info@zumaltenanker.de)“ an die Bürgerinitiative wenden.

**hn**